

# Jahresbericht

der

## Stadt-Bibliothek Zürich

über

das Jahr 1889.



Zürich.

Druck von Friedrich Schulthess.

1890.

~~~~~

Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliotheks-Gesellschaft  
sind dem Präsidenten derselben, Herrn Professor G. v. Wyß,  
einzureichen.

~~~~~

**I. Verwaltung.** Mitte Januar 1889 trat der nach dem Rücktritt des Herrn Dr. Th. Ziesing neugewählte II. Bibliothekar Herr Dr. Wilh. von Wyß seine Stellung an. An die Abnahme der Rechnung durch die im März tagende Generalversammlung schlossen sich die statutengemäßen Erneuerungswahlen sämtlicher Gesellschaftsbehörden an, welche durchaus im Sinne der Bestätigung der bisherigen Glieder ausfielen. Auch der löbl. Stadtrat ordnete seine bisherigen Vertreter im Konvent, die Herren Stadtpräsident Pestalozzi und Stadtrat Koller, für eine neue Amtsdauer in denselben ab. Der Tod des Herrn Professor H. Grob beraubte den Konvent und mit ihm die Bibliothek eines einsichtigen Kenners ihrer Verhältnisse und Bedürfnisse und eines treuen und klugen Beraters, dessen lichtvolle und klare, dabei stets auf das praktisch Erreichbare und Nächstliegende hinielenden Äußerungen ihres Einflusses auf die Verhandlungen der Behörde nie verfehlten. Wir werden den verstorbenen Freund stets in ehrendem Gedächtnis behalten. In Folge häufiger geschäftlicher Abwesenheit sah sich Herr Dr. K. von Schultheß-Rechberg veranlaßt das Aktuariat niederzulegen. Zu seinem Nachfolger wählte der Konvent im Herbst Herrn Rud. Hirzel.

Die Frage der Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden beschäftigte im Berichtsjahre auch die Stadtbibliothek. Wie sämtlichen bürgerlichen Stiftungen stellte der Stadtrat auch ihr seinen Entwurf zur Regelung der Verhältnisse der bürgerlichen Güter und Stiftungen zu und lud sie gleichzeitig zur Vernehmlassung über die Einbeziehung derselben in die Vereinigung ein. Der Konvent hielt dafür, daß eine Einbeziehung der Bibliothek in die Vereinigung abzulehnen sei; mit der vom Stadtrat vorgeschlagenen Organisation der Bürgergemeinden und der Stiftungen erklärte er sich vollständig einverstanden;

die Bibliothek wurde zur selbständigen Wahrung ihrer Interessen für befugt erachtet, eine Entscheidung hierüber aber noch nicht für geboten gehalten. — In ähnlicher Weise äußerte sich der Convent betreffend die Stiftung von Schnyder-von Wartensee.

Auch der zunehmende Platzmangel bot zu Besprechungen im Convent und zu Verhandlungen mit dem löbl. Stadtrat Veranlassung. Die erfreuliche Zunahme der Bücherbestände nötigt, den vorhandenen Raum bis auf's äußerste auszunützen und die kleinsten verfügbaren Mauerflächen zur Anbringung von Gestellen heranzuziehen. Die bis jetzt eingehaltene Trennung der Bücher nach Fächern läßt sich begreiflicher Weise angesichts der gebotenen Sparsamkeit in der Raumverwendung kaum mehr durchführen. Müssen wir doch überhaupt froh sein, wenn wir nur Platz genug haben, um den Zuwachs des laufenden Jahres aufzustellen. Wo derjenige des Jahres 1891 unterzubringen sei, ist noch unsicher. Leider ist die Platzfrage kaum zu lösen, solange die andere Frage über Errichtung und Sitz des Landesmuseums und die damit zusammenhängende eventuelle der Errichtung eines zürcherischen Centralmuseums noch nicht entschieden ist. Die Verhandlungen, wie der Bibliothek neuer Raum zuzuweisen sei, sind deshalb stets noch in der Schwebe.

An der Waldmannausstellung, die im Sommer 1889 stattfand, war die Bibliothek durch eine Reihe von Gegenständen, Handschriften, Blättern, Gemälden u. s. w. vertreten. In verdankenswerter Weise übergab nach Auflösung jener das Ausstellungskomitee schenkweise unserer Anstalt zwei Pult-Glaschränke.

Das Bibliothekariat war im Berichtsjahre stark in Anspruch genommen durch die Aufarbeitung der stets noch vorhandenen Rückstände, die Besorgung der laufenden Geschäfte, den zunehmenden Verkehr nach außen und durch die Aufstellung der großen Schenkungen der letzten Jahre. Die beiden großen Arbeiten, die Fortführung des Handschriften-Kataloges und die Vorbereitungen für den Fachkatalog, die wir unserem letzten Bericht gemäß im verfloßenen Jahr

hofften an die Hand nehmen zu können, sind aus dem Bereich der Wünschbarkeit noch nicht herausgetreten. Die nötige Freiheit zur Vornahme solcher Arbeiten wird nur durch die völlige Erledigung der Rückstände aller und jeder Art und die gänzliche Bewältigung der laufenden Geschäfte errungen. Das Bibliothekariat ließ sich denn auch beides sehr angelegen sein. Die Rückstände mindern sich in erfreulicher Weise. Die reiche Schenkung aus dem Nachlaß des Herrn Professor Alex. Schweizer wurde ganz, diejenige aus dem Nachlaß des Herrn Professor F. Sal. Bögelin bis auf einen kleinen Rest katalogisirt und aufgestellt. Die Drucklegung der Kataloge bleibt dem laufenden Jahre vorbehalten.

Die Herstellung der Verzeichnisse über den gewöhnlichen Zugang und das Einkleben der auseinander geschnittenen gedruckten Titel in den großen Katalog geschah auf gleiche Weise wie im verflossenen Berichtsjahr. Die Übersicht über die Eingänge, welche die Verzeichnisse ermöglichen, wird allseitig als große Annehmlichkeit und Erleichterung empfunden, wenn gleich sie natürlich die uns gezogenen materiellen Schranken mehr als je zum Bewußtsein bringt. Dies ist auch bei den persönlichen Kräften der Fall. Die Fülle der der Bibliothek harrenden Aufgaben, nicht nur derjenigen, welche die Zuwachsverzeichnisse zum Teil vorzubereiten bestimmt sind, ist derart, daß nur ein weises Zuratehalten der verfügbaren Mittel und Kräfte und eine verständige Festsetzung der Reihenfolge der vorzunehmenden Arbeiten die Kluft zwischen Können und Wollen auszugleichen vermögen, soweit ein Ausgleich überhaupt möglich ist.

Erfreuliche und warm zu verdankende Unterstützung erfuhr das Bibliothekariat von zwei freiwilligen Mitarbeitern. Seit dem Herbst 1887 nimmt sich ein Mitglied der Gesellschaft, in die Fußstapfen des Herrn Quästors tretend, in hingebender Weise zu Sommers- und Winterzeiten unserer Portraits- und Prospekten-Sammlung an. Die Eingänge von fast zwei Jahrzehnten, mehrere tausend Blätter, sind nun eingereicht, und es steht zu hoffen, daß die Katalogisirung bald wieder aufgenommen werden könne.

Einer andern Sammlung widmete sich Frln. stud. phil. R. Huch, der ca. 6000 Nummern umfassenden Usteri'schen Sammlung von Broschüren aus der Zeit der französischen Revolution. Der Nachlaß Paul Usteris enthält höchst wertvolle Stücke; einzelne Zeitschriften sind nicht einmal in Paris in solcher Vollständigkeit vorhanden; auch unter den Broschüren befindet sich manche bedeutsame Nummer. Die vorhandenen Kataloge entsprachen den jetzigen bibliographischen Anforderungen nicht mehr. In rühmlichster Ausdauer hat sich Frln. Huch der großen Arbeit unterzogen, die Zettel umzuändern oder zum weitaus größten Teil neu anzulegen.

Beiden Mitarbeitern sei hiemit unser warmer, angelegentlicher Dank ausgesprochen.

II. Der **Mitglieder-Bestand** hat leider auch im Berichtsjahre wieder abgenommen. 6 Todesfällen und Austritten stehen nur 3 Beitrittserklärungen gegenüber, so daß Ende 1889 der Bestand auf 141 herunter sank. Die beständige Abnahme der Mitgliederzahl ist sehr zu bedauern; wir können nur wiederholen, was wir im letzten Berichte sagten: Soll die Stadtbibliothek lebenskräftig bleiben und als Quelle und Sammelpunkt geistiger Anregung für die Bürgerschaft fortbestehen, so bedarf sie dringend der Teilnahme und der Unterstützung von Seiten derselben. Wir möchten dringend bitten, ihr solche wieder mehr zuzuwenden.

III. **Ökonomie.** Im Zeitraum vom 31. Dezember 1888 zum 31. Dezember 1889 ist das Vermögen der Bibliothek von Fr. 180,840. 92 auf 181,841. 51 gestiegen.

Einnahmen der Kapitalrechnung:

1. Legat aus dem Trauerhause H. . . . .	Fr.	500. —
2. " " " " " zu Gunsten des Münzcabinetts . . . . .	"	500. —
3. Gültaufgabe . . . . .	"	233. 33
	Fr.	1233. 33

Einnahmen der Korrentrechnung:

1. Zinse von Kapitalien . . . . .	Fr.	8101. 50
2. Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . .	"	1360. —
3. Beiträge laut Verträgen . . . . .	"	8700. —
4. Lesegelder . . . . .	"	170. 50
5. Ertrag des Neujahrsstückes (Geschenke) . . . . .	"	487. 50
6. Verschiedenes . . . . .	"	36. 74
	Fr.	18856. 04

Ausgaben der Korrentrechnung:

1. Verwaltung			
a. Besoldungen . . . . .	Fr.	7800. —	
b. Bureauauslagen . . . . .	"	767. 32	
c. Heizung und Reinigung . . . . .	"	545. 40	
	Fr.	9412. 72	
2. Anschaffung von Büchern . . . . .	"	6102. 30	
3. Buchbinder . . . . .	"	2429. 20	
4. Münzkabinet . . . . .	"	572. 42	
5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag . . . . .	"	487. 50	
6. Bauten und Mobiliar . . . . .	"	366. 55	
7. Verschiedenes . . . . .	"	18. 10	
	Fr.	19088. 79	
Rückschlag der Korrentrechnung . . . . .	Fr.	232. 74	

IV. Der **Zuwachs** der Bibliothek beträgt 1) Bücher und zwar a. Neueingegangene: 1159 Titel mit 1731 Bänden; b. Fortsetzungen: 258 Titel mit 312 Bänden (einzelne Lieferungen, die nicht einen neuen Band eröffneten, sind hierin nicht inbegriffen); 2) Broschüren: ca. 1350; 3) Berichte: ca. 1200; 4) Blätter: 1644; 5) Handschriften: 23 Bände; zusammen ca. 4600 Druckschriften, d. h. Bücher, Broschüren und Berichte, 1644 Blätter und 23 Handschriftenbände.

A. Schenkweise giengen hievon ein: 3836 Druckschriften; 1534 Blätter und 21 Handschriften. Davon entfallen auf die testamentarische

Schenkung des Herrn Professor J. S. Bögelin: 718 Titel mit 955 Bänden, ca. 600 Broschüren, ca. 800 Berichte, 1424 Blätter. Frau Professor Breitingen schenkte 52 Bände; die eidg. Centralbibliothek 74 Druckschriften; Frau Professor Hug-Götzinger 290 Broschüren, meist Gymnasial-Programme; Frau Pestalozzi-Jenny 45 Druckschriften; Herr Dr. Welti-Escher 148 Bände und Broschüren; und 138 andere Geber, Privatpersonen, offizielle Stellen und Gesellschaften 872 Bücher, Broschüren und Berichte, 110 Blätter und 21 Handschriften. In den Handschriften sind diejenigen, die aus dem Bögelin'schen Nachlaß aufzubewahren sind, nicht eingeschlossen. Über eine weitere handschriftliche Zuwendung, diejenige des Nachlasses des Philologen J. C. Drelli, wird nächstes Jahr berichtet werden, da die Schenkung sich erst mit Beginn des laufenden Jahres vollzog.

Nachträglich lassen wir nun auch die nähern Angaben über die Schenkung aus dem Nachlaß des Herrn Professor Alex. Schweizer folgen; sie umfaßt 934 Titel mit 1127 Bänden und 179 Broschüren. In den oben gegebenen Zahlen sind diese nicht inbegriffen.

Die Geber selbständiger Schriften sind in der Geberliste zu Zuwachsverzeichnis 5 angeführt.

Mit größeren Forsetzungen beschenkten uns:

Kgl. Bibliothek Berlin: Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten erschienenen Schriften IV., Handschriftenverzeichnis der kgl. Bibliothek Berlin VI, VIII; Oberst Bluntschli: Zeitschrift für Schweiz. Artillerie und Genie 1889; Eidg. statist. Bureau: Schweiz. Statistik Heft 72—75, Zeitschrift für Schweiz. Statistik 1888 1889; Eidg. Eisenbahn-Departement: Schweiz. Eisenbahn-Statistik 1887; Dr. J. Escher: Revue des deux mondes 1888; Fries'scher Fond: Topogr. Atlas der Schweiz, Pief. 34; Schweiz. Gemeinnütz. Gesellschaft: Zeitschrift für Schweiz. Gemeinnützigkeit, Bd. XXVIII; Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung histor. Kunstdenkmäler: Gesellschafts-Publikationen I—VII; Felsn. P. Grob: Acta und Belege zur Gesch. der reform. Kirche im Allgäu, 2 Bände Mscr.; a. Pfr. Hirzel-Wild: ein Convolut enth. Mscr. und Zeitungen betr. Aufhebung des Klosters Rheinau; S. Höhr: Jahrbuch für Schweizer-Gesch., Bd. XIII u. XIV; Ed. Hofmeister: Sammlung der Akten betr. die Nationalsubskription zur Tilgung der Sonderbundsriegsschuld, Mscr.; Pfr. J. Meyer-Burthard: J. C. Ott. Beschreibung der 1713 einge-

tretenen bürgerl. Revolution, nebst Erzählung des Toggenburger Krieges, Mscr.; Herrschaftsrecht der Herrschaft Wädensweil; Verzeichniß der Unruh, so sich 1646 in den Herrschaften Wädensweil u. Konau zugetragen, beide cop. v. J. C. Ott; (Münchener) allg. Zeitung 1889; a. Oberrichter Meyer-Zinsler u. Genossen: Händel's Werke Bd. LII b., das Autograph des Messias v. G. F. Händel I; Meyer u. Zeller: Hinrichs Verzeichniß der neu erschienenen Bücher 1888 II. 1889 I.; Ministère de la guerre Paris: Catalogue de la bibliothèque du dépôt de la guerre IV; Müller-Wegmann: Sammlung von Ansichten (Handzeichnungen, Photographieen u.) betr. die Bergstürze v. Goldau, Elm u. Spiringen; Prof. Ed. Reuß, Straßburg: Opera Calvini, Bd. XL; Schweiz. Schulausstellung: Schweiz. Schularchiv 1889; Staatsarchiv Zürich: Urkundenbuch der Stadt u. Landschaft Zürich I; Kgl. Bibliothek Stuttgart: Württemberg. Urkundenbuch V; Prof. M. Ulrich: zürch. Amtsblatt 1888; Ed. Usteri-Pestalozzi: Schweiz. Bundesblatt 1888; V. ört. histor. Verein: Geschichtsfreund Bd. 39 u. 40, Reg. 3140; Dr. Th. Vetter: Mscr. aus dem XV. Jahrh. enth. deutsche Sagen, 1. Melibeuß, 2. sieben weise Meister, 3. Babiloths Alexanderchronik, 4. Ackermann aus Böhmen, 5. Hochmeisterchronik; Prof. G. v. Wyß: Auszüge aus Briefen von J. C. Häfelin. Mscr., Tinseau, relation de la marche de l'armée de Suwarow, Mscr., Schriftstücke betr. Freilegung des Großmünsters, Mscr., S. Bögelin, das alte Zürich 2. A., Bd. II, Sief. 6 ff.; Redaktion der Neuen Zürcher-Zeitung: N. Z.=Z. 1889 auf holzfreiem Papier; Redaktion der Zürcher Post: Z. P. 1889 auf holzfreiem Papier.

Kleinere Fortsetzungen, Berichte und Blätter überwiesen uns:

S. A. C., Sektion Ito; Bank in Z.; Universitätsbibliothek Basel; Medic. Bibliothek-Gesellschaft Z.; Ferd. Bodrini, Faudo; Börsenverein der deutschen Buchhändler; Boston public library; Statist. Bureau des Atn. Z.; Eidg. Central-Bibliothek, Bern; Nat.-Rat Curti; Eidg. Departement des Innern; Gemeinderatskanzlei Enge; Dr. C. Escher-Ziegler; C. Escher-Züblin; Antistes Dr. Zinsler; Thurg. Kantonsbibliothek, Frauenfeld; Thurg. Staatskanzlei, Frauenfeld; Zürich. Geisteslichtsynode; Bibliothèque publique Genève; Kaufm. Gesellschaft Z.; Gewerbemuseum Z.; Schweiz. Gewerbeverein; Histor.-antiqu. Gesellschaft Graubünden; Gymnasium Z.; Schweiz. Handels- u. Industrie-Verein; Dr. Hirzel-William; Rektorat der Hochschule Z.; cand. phil. Hübli; Dr. F. Imhoof-Blumer, Winterthur; Hof- und Landes-Bibliothek Karlsruhe; Kinderspital Z.; Stadtbibliothek Lenzburg; Leu u. Comp., Z.; Dr. D. Markwart; Zürich. Missionsverein; Museumgesellschaft Z.; Musikschule Z.; Gemeinnütz. Gesellschaft Neumünster, Chronikkommission; Direktion der N. O. B.; Dr. A. Mischeler-Usteri; Kanzlei des Obergerichts Z.; Pestalozzifistung; Direktion des Polytechnikums; Direktion der Quabauteu; Prof. R. Rahn; Schweiz. Schulausstellung Z.; Dr. P. Schweizer; Ober-

bibliothekar Dr. L. Sieber, Basel; Staatsarchiv Z.; Staatskanzlei Z.; Stadtkanzlei Z.; Tonhalle-Gesellschaft; Eidg. Versicherungsamt; B. Wyß, Lehrer, Solothurn; Dr. Th. Ziefing.

Allen Gebern sprechen wir an dieser Stelle nochmals unsern angelegentlichsten Dank aus. Möge sich unsere Bibliothek auch fernerhin ihres Wohlwollens erfreuen.

B. Anschaffungen wurden gemacht im Betrag von Fr. 6385. 20; wird hievon der gewährte Rabatt von Fr. 282. 90 abgezogen, so verbleiben als wirkliche Ausgabe gemäß Titel III Fr. 6102. 30.

Die Verteilung auf die Anschaffungsgebiete stellt sich, wie folgt:

Anschaffungsgebiete.	Neue Anschaffungen		Fortsetzungen		Total		1889	1888
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	%	%
1. Philosophie . . . .	162	75	4	50	167	25	2,6	0,6
2. Theologie . . . .	25	15	68	07	93	22	1,45	1,8
3. Jurisprudenz . . . .	5	—	51	—	56	—	0,85	2,5
4. Geschichte . . . .	617	65	643	50	1261	15	19,8	22,2
5. Geographie . . . .	25	60	226	24	251	84	3,9	8,5
6. Helvetica . . . .	698	09	205	78	903	87	14,15	3,9
7. Klassische Philologie .	215	10	191	—	406	10	6,35	9,1
8. Archäologie und Kunst	137	30	1201	27	1338	57	21,0	17,0
9. Bibliographie . . . .	29	—	162	75	191	75	3,0	3,5
10. Biographien, Briefe .	209	45	196	65	406	10	6,4	5,9
11. Encyclopädie, akademische Sammelschriften	27	—	431	45	458	45	7,2	7,0
12. Deutsche Literatur .	48	60	216	40	265	—	4,15	2,8
13. Französische Literatur	12	50	47	—	59	50	0,9	3,5
14. Englische Literatur .	—	—	28	05	28	05	0,4	1,9
15. Ital. u. span. Literatur	48	90	66	05	114	95	1,8	2,2
16. Andere neuere Literatur	4	—	—	—	4	—	0,1	—
17. Orientalia . . . .	80	—	144	90	224	90	3,5	2,6
18. Miscellanea . . . .	37	10	4	—	41	10	0,6	0,8
19. Handschriften . . . .	48	05	—	—	48	05	0,75	1,8
20. Raritäten . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Porträte und Prospekte	65	35	—	—	65	35	1,1	2,4
Total	2496	59	3888	61	6385	20	100,00	100,0

Hinsichtlich der einzelnen Titel der neuen Anschaffungen verweisen wir auf die Zuwachsverzeichnisse 4 u. 5.

V. Die **Benutzung** der Bibliothek hat etwas abgenommen. Die Schwankung ist wohl nur zufällig; denn die diesjährigen Zahlen übertreffen mit Ausnahme der letztjährigen sonst alle früheren. Es wurden vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889 auf 5225 Empfangscheine 7307 Bücher ausgeliehen (1888: 5360 und 7532). Die Zahl der im Lesezimmer benützten Werke ist ungefähr gleich hoch. An auswärtige Bibliotheken und Private giengen 151 Sendungen (Hin- und Rücksendungen) ab (188: 133).

VI. Für das **Münzkabinet** wurden Fr. 572. 42 ausgegeben; und zwar Fr. 334. 45 für die Münzsammlung und Fr. 237. 97 für die Bibliothek des Münzkabinetts. Als Schenkung gieng von Seite des Herrn Professor R. Wolf die Böcklin'sche Gottfried Keller-Medaille ein.

VII. Das **Neujahrsblatt** für 1889 enthält noch eine letzte Arbeit, die der unermüdlche, zu früh der Wissenschaft entriffene Herr Professor F. Salomon Bögelin der Bibliothek widmete. Die erkaltende Hand vermochte indessen nicht mehr dem Stoff die Form zu geben. Die noch in den letzten Lebenswochen mühsam geordneten Materialien wurden von Herrn Professor G. v. Wyß zu der Abhandlung ausgearbeitet, die betitelt ist: die eigenhändige Handschrift der eidgenössischen Chronik des Aegidius Tschudi in der Stadtbibliothek Zürich.

VIII. Über die **Stiftung Schnyder v. Wartensee** wird statutengemäß in den öffentlichen Blättern Bericht erstattet.

Zürich, im April 1890.

**Namens des Konventes der Stadtbibliothek:**

Der Präsident:

**G. v. Wyß**, Professor.

Der I. Bibliothekar:

**Dr. Hermann Escher.**

